

für Halle vierteljährlich bei monatlicher Abrechnung 2,50 M., durch die Post 2,75 M., ansonst Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Stellen sofortigen angenommen. Der amtlichen Zeitungs-Verzeichnisse unter „Saale-Zeitung“ eingetragen. Für abendliche eingehende Kontributionen wird keine Gewähr übernommen. Wochensatz mit Quotierung: „Saale-Bl.“ schließt. Fernsprecher der Redaktion Nr. 1140; der Geschäftsstelle Nr. 1133; des Druckereibetriebes: Große Marktstraße 63, I; Telefon Nr. 590 u. 591.

# Saale-Zeitung.

Zweiduzendertzigstes Jahrgang.

werden die Spaltenpreise dort bemerkt. Raum auf 30 Pf. nicht an Stelle mit 20 Pf. berechnend und in der Geschäftsstelle, Gr. Marktstraße 63, I (sowie von anderen Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Anzeigen die Seite 74 Pf. Erachtet man sich für ein Inserat, Sonntag und Montag einmal sonst normal. Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Marktstraße 17; Neben-Geschäftsstelle: Markt 24. Anzeigen-Geschäftsstelle: Gr. Marktstraße 63, I; Telefon Nr. 590 u. 591.

## Die englische Attacke auf die Souveränität des Sultans.

In zwei ausführlichen in der „Kreuz-Zeitung“ erschienenen Artikeln über die mazedonische Frage macht ein sehr guter Kenner Mazedoniens energisch Front gegen das bei einzelnen Reformmächten beliebte System, unter dem Deamantel großer und menschenfreundlicher Worte, wie Zivilisation, Friede und Humanität, sei es aus Unkenntnis der wirklichen Verhältnisse oder aus verbotenen Motiven, einen Streich gegen die Herrschaft des Sultans zu führen, der nicht etwa den Frieden in Mazedonien sichern soll, sondern zu einer Balkankatastrophe treiben, aus der in erster Linie die Türkei gelüftet und geschädigt hervorgehen soll. Sollte dabei die Humanität, das Blut der Mazedonier und der Friede ebenfalls zu Schaden kommen, so ist das wohl eher posterior. Durchwegs verdeckt ist nämlich hinter dem englischen Reformprogramm vom März sowohl als hinter der englischen Antwort auf die russischen Reformvorschlüge eine indirekte Attacke auf die Herrschaft des Sultans. Das wesentlichste der englischen Vorschläge, die ja von allen Reformmächten allerdings abgelehnt wurden, deren Geist aber, wie die spätere englische Antwort auf die russischen Vorschläge zeigt, von der englischen Regierung durchwegs festgehalten wird, ist die Unabhängigkeit des Generalinspektors. England will in Mazedonien nicht einen vom Sultan abhängigen Beamten, sondern einen autonomen Generalgouverneur. Da dies jetzt nicht zu erreichen ist, so sollen wenigstens die Befugnisse des Generalinspektors auf Kosten des Sultans erweitert werden, und zwar in dreierlei Hinsicht, nämlich in bezug auf die Verwendung der Truppen, die Erneuerung und Entlassung der Beamten und das zehnjährige Budgetfunktionsrecht. Diese drei Punkte sind das Fundament der Souveränität des Sultans. Nun scheint die englische Diplomatie sich wirklich dem Wahne hingegen, daß die Autonomie, die man doch an die Stelle der Oberhoheit des Sultans setzen will, Frieden und Ruhe bedeutet. Wenn es kein Vordank ist, so ist es ein betäubendes unerklärliches Verstummen. In Mazedonien gibt es 2/3 Muselmanen und 1/3 Christen. Diese Christen sind — eine taufrige aber wahre Taifase — handeln keineswegs als Christen, sondern als Bulgaren, Serben, Griechen und Rumänen, und mehren sich gegenseitig systematisch und grauenvoll nieder, während die Muselmanen zusehen. Die Autonomie, in der Sprache des Balkanfanatismus, die Befreiung der Christen aus dem Joch der Ungläubigen, der Mazedonien den Mazedoniern“ würde also nichts weniger als die Ruhe, sondern den Beginn der Katastrophe bedeuten. Der Kampf der christlichen Minderheiten untereinander, schon jetzt blutig genug, würde ungeheure Dimensionen annehmen, da die Griechen und Serben die Autonomie, welche für sie Bulgarisierung bedeutet, verabscheuen und der Begriff Mazedonien erst durch gegenseitige Abschöpfung festgelegt werden müßte. Die Autonomie wäre also ein Signal für Greuelthaten. Außerdem bräute jeder gegen die Autorität des Sultans geführte Streich, auch wenn der Sultan sich nicht rühren wollte oder könnte, den bisher ruhigen aber relativ zahlreichen Volksteil Mazedoniens, die Muselmanen, in Bewegung. Man glaube doch ja nicht, daß die Muselmanen aus Gleichgültigkeit sich ruhig verhalten gegenüber dem Terrorismus der Nationalitäten. Sie sind einzig und allein deshalb ruhig, weil sie wissen, daß der Sultan will, daß sie ruhig sind, und sie diesem Sultan als ihrem religiösen und politischen Oberhaupt unbedingt folgen. Man kann aber sicher gehen, daß jeder Streich gegen die Herrschaft des Sultans dieser Gebild ein Ende macht und die 1/2 Millionen Muselmanen auf ihre Feindin und Schredder „Schlagen“ macht. So beruht in Wahrheit die Ruhe in Mazedonien auf der Souveränität des Sultans, die Ursache aber auf der Hoffnung, die den Bulgaren, den Serben und Griechen die Autonomie einjagt.

Das englische Programm dreht diese Taifase um; ob aus Unkenntnis oder Willkür, mögen die in der eigenartige Denkweise der englischen Diplomatie Eingeweihten entscheiden.

## Zur Landtagswahl.

### Verstärkte Liebe.

Der „Katholische Induktionspunkt“, wie Herr Oberlehrer Suchsland neulich so schön in der „Halleischen Zeitung“ sagte, regt sich wieder. In dem hiesigen konservativen Organ beschränkt sich ein Leser darüber, daß die „Saale-Zeitung“ der Kandidatur Steinbrück, „in Miskredit“ bringe, denn die „Saale-Zeitung“ arbeite mit dem Trick, daß sie nicht von Dr. Steinbrück, sondern von den Konfessionen und Prof. Suchsland rede. — Wir möchten darauf erwidern, daß an dem Miskredit der Kandidatur Steinbrück die „Saale-Zeitung“ unschuldig ist; miskreditiert hat diese Kandidatur Herr Suchsland und sein agrarisch-konservativer

Anhang. Seit dem Debut der „Freien Vereinigung nationaler Wähler“ in Wettin, wo Herr Prof. Suchsland seinen Kandidaten so warm patronisiert hat, sehen sich die beiden Herren zum Verwechseln ähnlich. Die Beschwermeführung in der „Halleischen Zeitung“ kündigt ja fast, als gienere man sich in der Gefolgschaft Suchslands in den Wahlkampf zu gehen? — Mit Ungeheim wird in dem Artikel abermals den Nationalliberalen Eamollis angeboten; man könne die Nationalliberalen und die Freikonfessionellen als „Brüder“ bezeichnen. Nur wer die Sehnsucht kennt, weiß, was der Halleische Konfessionarismus, der im wunderschönen Monat Mai, als alle Knospen sprangen und die Wägen vor der Tür standen, sein nationalliberales Herz entdekt hat. — Leid es muß, wenn er solchen Korb erhält, wie denjenigen, den Justizrat Reil mit den Worten ausstieß: „Hundertmal lieber mit Herrn Schmidt in ins Parlament gehen, als mit Herrn Steinbrück!“ Man sollte meinen, dieser Korb müßte auch Herrn Suchsland und seinen Anhang überzeugen, daß man ihrem Liebeswerben gegenüber kühl bleibt bis ans Sterb hinan. Trotzdem sehen die Konfessionellen mit der Fähigkeit alter Jungfrauen ihre Werbung fort, sprechen von „dem innigen Verhältnis“ im Abgeordnetenhaus, das sich der Zustimmung über den Wahlrechtsantrag gezeigt habe, was er hat sich denn da gezeigt? Daß die Konfessionellen ihr altes „bewährtes Verhältnis“ als noli me tangere betrachten, während der Freisinn und Nationalliberaler einmüßig eine schleunige Reform forderten. Eine Reform, über deren Ziel und Wesen sich der Liberalismus durchaus klar ist, während Herr Dr. Steinbrück — laut „Halleische Zeitung“ — in Wettin von dem „durchaus nicht so schlechten Wahlrecht“ sprach. Einem Kandidaten, der, wie Herr Dr. Steinbrück am 10. Mai, ausdrücklich erklärt, daß „gestützt auf dieses Wahlrecht Preußen in den drei Jahren so groß geworden ist“ — muß in dieser Frage mit dem größten Mißtrauen begegnet werden. Denn jedes Kind weiß heute, daß sich der pluralistische Charakter des Deutschen Reichs im Laufe der Zeit außerordentlich verschärft hat und daß Preußen nicht durch, sondern trotz dieses Wahlrechts groß geworden ist. — In dem Artikel der „Halleischen Zeitung“ wird Wert darauf gelegt, daß Herr Dr. Steinbrück „freikonfessionar“ sei. Man will also eine Stuhlsreihe von rechts abrüden. Das ist interessant. Aber, wir meinen, auf die Alliance kommt es nicht an. Name ist Schall und Rauch. Die Großgrundbesitzer beherrschen die Fraktion der Konfessionellen, auch die der sog. Freikonfessionellen. In einer hiermit Herrn Prof. Suchsland warm empfohlenen Broschüre des Landtagsausschusses, Hoff wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Freikonfessionellen 1903 50 Mandate hatten. Darunter waren 20 in den Händen von Großgrundbesitzern im Hauptamt und 5 in „Nebenämtern“. Zu ihnen hielten die 8 freikonfessionellen Bauern, so daß auch hier mit 33 Mandaten (selbst ohne Rücksicht auf die 5 Rentner und die 15 „höheren Beamten“) agrarisch Trumpf blieb! Die beiden konfessionellen Fraktionen hatten fast die absolute Mehrheit, sie waren noch am 5. Dezember 1907 mit 207 Mandaten vertreten! Hatte also Herr Bouffant nicht Recht, als er vorgetrieben in den Kaiserjahren nach den „Taten“ dieser Majorität fragte?

Nun noch ein Wortchen über die Votenverlage, die nach dem Artikel in der „Halleischen Zeitung“ bei Freikonfessionellen und Nationalliberalen „ungeleitete Zustimmung“ gefunden hätte, während die wägen Parteien dagegen stimmten.“ — Man kann von dem Artikelreiber einer konfessionellen Zeitung nicht erwarten, daß er über die schweren Bedenken orientiert ist, die innerhalb der nationalliberalen Fraktion gegen die Entgegenwortlage laut geworden sind. Aber dieselbe läßt er sich darüber belehren, daß einer der bedeutendsten nationalliberalen Parlamentarier, der als eine Autorität in der Ostmarkenfrage gilt, diese „ungeleitete Zustimmung“ nicht befundet hat. Der betreffende Abgeordnete erklärte dem Schreiber dieser Zeilen damals, daß ihn gleich Wallenstein ein Gefühl beschlich: „Durcht möcht' ich's nicht gern nennen“, das ihn warnte, der Regierung die ungeheure Macht der Entzünnung in die Hände zu geben. Also auch mit dieser künstlich ausgegebenen Klugheit zwischen dem freisinnigen Abg. Schmidt und den Nationalliberalen ist es nichts! Es gibt in diesem Wahlkampf nur eine Parole: Der Freisinn kämpft Schulter an Schulter mit den Nationalliberalen, um dem bewährten und hochverdienten Herrn Abg. Schmidt neben Herrn Justizrat Reil das Landtagsmandat zu sichern! An diesem Zusammenhalten ändert auch Herr Suchslands Elektrifiziermaschine nichts! —

## Deutsches Reich.

### Des- und Personalnachrichten.

— Aus Döbenburg i. Gr. meldet ein Telegramm des „R. T.“, daß von anderer Seite über das Bestehen des Großherzogs von Oldenburg in Umständen gelassenen Meldungen sind aus der Luft gegriffen. Der Großherzog befindet sich nach seiner Mittelmeerfahrt und seinem Rückkehrakt in Riffingen sehr wohl und dem Großherzog ist bekanntlich seit Jahren herziehend.

## Die neueste Phase der französischen Marokkopolitik.

Der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ wird bekräftigt, daß der französische Botschafter Cambon

im Auftrage seiner Regierung dem Staatssekretär v. Schoen Kenntnis von den neuen, schon seit längerer Zeit ins Auge gefaßten Instruktionen gegeben hat, welche dem General B'Amade erteilt worden sind. Es laufen wesentlich darauf hinaus, daß das Schachgebet allmählich gestärkt und die Wiederkehr normaler Zustände durch Zurückführung militärischer Posten gesichert werden soll, welche gemeinschaftlich von französischen und marokkanischen Truppen besetzt werden und nach und nach in marokkanische Hände übergehen sollen. Es ist anzunehmen, daß der Wortlaut dieser Instruktion demnachst von der französischen Regierung in der Kammer bekannt gegeben wird.

## Der Kaiser in Danzig.

Aus Danzig meldet ein Privat-Telegramm: Auf dem großen Gazerplatz bei Langfuhr hatte die Leibhularen-Brigade Auffstellung genommen. Der Kaiser nahm den Frontparade entgegen und begrüßte die alten Mannschaften mit: „Guten Morgen, Kameraden!“ Der Kaiser zeichnete viele besonders an Säbeln ältere, durch freundliche Ansprachen aus. Die Brigade nahm hierauf Auffstellung in einem offenen Biered. Der Führer der Brigade v. Pfeil begrüßte den Kaiser und sagte zum Schluß:

„Ihr erlauchtes Befehlsgebot, es ist kein, daß der Ausdruck des Generals von Scharnhorst auf uns Anwendung findet: Jeder Breuche macht sich eine Ehre daraus, die Montur der schwarzen Hularen zu tragen, aber nicht wegen des Glanzes, sondern wegen der Menschen, die sie tragen.“

In Erwiderung der Ansprache ließ der Kaiser eine an die Brigade gerichtete Kabinetsorder und fügte hinzu: „Die alten und die jungen, die früheren und jetzigen Leibhularen Hurra! Hurra! Hurra!“

Es folgte ein Paradebericht der Brigade in Doppelkolonne. Daran schloß sich ein Vorbeimarsch der alten Leibhularen. Hiernach ließ sich der Kaiser an die Spitze der Brigade und führte sie durch Langfuhr und die große Allee zum Generalkommando von Danzig. Die Stadt war reich besetzt, ein überaus zahlreiches Publikum jubelte dem Kaiser zu. Der Kaiser nahm im Generalkommando Wohnung.

## „Sarden im Recht.“

Zu der Broschüre „Sarden im Recht?“ von Franz Wedderkop, recte Johannes Harnisch (der wegen des Journalistenfreits von der „N. N.-Bl.“, Zg. gemäßigter Korrespondent), wird dieser Tage eine Fortsetzung herauskommen. Die „N. N.“ ist heute schon in der Lage, einige Auszüge zu geben, unter denen die interessantesten die sind, in denen eine Charakteristik des Fürsten Eulenburg zu finden verläuft wird.

Der Fürst wird als ein abnormer Mensch geschildert. „Seine Weltanschauung“, so heißt es weiter, „ist eine mystisch-religiöse, die zwischen Gottbegnadeten und anderen scharf zu scheiden weiß. Ein solcher Gottbegnadeter, unergelichtiger Begnadeter, ist (oder war) ihm Kaiser Wilhelm II. Ein anderer ist er selbst. „Spiritismus und Gesundheits!“ so wird der Fürst weiter geschildert, „finden ihre Ergänzung in einem mystischen Absolutismus. Von Gottes Gnade ward dem Kaiser Krone und Thron. Nur ihm schuld er Dank, nur in seiner Hand hat er sich führen. Freilich kann er den Realitäten nicht offen trotzen, aber er darf sich noch von ihnen innerlich abhängig fühlen. Verfallung, Minister, Volkswertung? Wäber Schall! Dinge, die wohl dem Willen hindernd in den Weg treten können, dem Gottbegnadeten, dem Gotteswillen in des Kaisers Brust, die aber feinerle fittliche Berechtigung in sich tragen, und die nur Narren und Kleinse als inneres Sündensind empfinden. Kein. „Nur in den Tat ist Gottes Gnade verlorpört; nur du bist das Maß deiner Taten und Rechte; nur aus Gottes Offenbarungen darfst du die Rücksicht des Handelns entnehmen.“ Diese Religion wird dem Monarchen wieder und immer wieder ins Ohr gerannt, von einem, der offenbar selbst an sie glaubt. Wenn er den Kaiser in der Nähe weiß, nimmt er die Pflicht an, seinen Rantenstellung an.“ So sprach Bismarck. Wenn der Kaiser aufsteht, findet er stets Wilts Gemächlichkeit auf sich gerichtet.“ So schilderte mirs nach dem zweiten Sardenprozess ein preussischer General.“ — In Liebenberg herrschte er mit der Unangenehmkeit eines Duobesfürsten des achtzehnten Jahrhunderts. Als der erste Sardenprozess kam, wurde jedweder der Schloßhinsassen die Zeitung genommen. Kein Diener, kein Untergebener durfte ohne Kaiserliche Erlaubnis das Schloß verlassen. Im nahen Wirtshaus durfte eine Zeitung ausliegen. Kurz, das Problem wurde mit den einfachsten Mitteln gelöst, Liebenberg in höhere Spüren reinerer Luft zu heben, wohin kein müßer Lärm von der „Sardenischen Mär“ dringen konnte.“ Gleichseitig meldet uns ein Telegramm:

Auf Schloß Neubauern ist ein Gerichtsamtstiftung unter dem Vorhänge des Berliner Landgerichtsrats Schmidt getroffen. Der Zweck ist hauptsächlich die Inangenehmkeit des Schloßes und die Vernehmung des Befähers des Schloßes, des Baron Wendt.

## Konservative Beamtenfreunde!!

Zu den Konfessionellen, die aus ihrem Herzen keine Würdegrube machen, gehört auch der Präsident des Abgeordnetenhauses, Jordan von Rödter. In einer Versammlung des Bundes der Unabhängigen zu Gardelegen äußerte er sich nach dem dortigen „Kreuzbote“ bei einer Rede über die Schiffsaufforderungen wie folgt:

„Der Wunsch der Beamten, der Geistlichen und Lehrer, ein auskömmliches Gehalt zu bekommen, ist wohl berechtigt.“

Aus den Erinnerungen Adolf H. Arzanges.

In jenem Bühlein, Deutsches Theater und deutsche Schauspielfunft hat Adolf Arzange, dessen unermüdetes...

Kleine Tagesnachrichten.

In Weines wurde am 21. Mai das Haus Bagdas gepflündert; seine Familie ist gefangen geführt worden.

Provinzial-Nachrichten.

Provinzialverband der Haus- und Grundbesitzervereine.

Mitterlesben, 26. Mai. Am Sonnabend und Sonntag wurde hier der 13. Verbandstag der Haus- und Grundbesitzervereine der Provinz Sachsen abgehalten.

Der Verband beauftragt den Vorstand, a) die Begründung eines Pfandbrief-Amtes für die Grundbesitzer der Provinz Sachsen...

Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Dem Vorstand wird beauftragt, sich für die Verwirklichung des Pfandbrief-Amtes zu bemühen.

Ueber die Gründung von Kreditgenossenschaftsbanken für Hausbesitzer referierte der Vorsitzende Stadtrat Schneider-Magdeburg.

Der nächstjährige Verbandstag wird in Jena abgehalten werden.

Landesvereine vom roten Kreuz.

Dresden, 27. Mai. Die Konferenz der deutschen Landesvereine vom roten Kreuz, bestehende in der heutigen Sitzung über eine Resolution des Jahreskongresses...

Hofa, 27. Mai. (Versammlung.) In der hiesigen Mollerei geriet einem jungen Mann, der an der Maschine beschäftigt war, die eine Hand in die Maschine und wurde fast vollständig vom Arm getrennt.

Jena, 26. Mai. (Der angegebene Hundert-marsch.) Ein Schneidermeister nahm unlängst einen Hundertmarschlein ein, auf dessen Rand ein flotter Bruber...

Altenburg, 27. Mai. (Schlimme Erfahrungen.) machte ein Gastwirt mit einem sogenannten „Aktion-mate“. Da er alkoholliebend war, ließ er sich dieses Mittel...

Roda (S.-M.), 26. Mai. (Girruken.) Der 52 Jahre alte Zimmermann Emil Stadel verkaufte sich in der Mittagszeit, während das kältliche Bad geschlossen ist...

über die Zeit, wie bisher Petitionen über Petitionen eingereicht würden, sei nicht zu billigen.

Ein bayerischer Minister über die „unpopuläre Fiskalpolitik“.

Aus München wird uns telegraphisch gemeldet: In einer Besprechung mit einem Publikum erklärte der bayerische Verkehrsminister die Fiskalpolitik für durchaus unpopulär und die Staatsentnahmen schädigend.

Allgemeine Mitteilungen.

Dr. Peters hat gegen das Urteil in dem Befehlungsprozess gegen die „Kön. Ztg.“ Berufung beim Kölner Oberlandesgericht eingeleitet.

Heer und Flotte.

Kaiserliche Marine. S. M. Kreuzfahrtschiff Anjou ist am 25. Mai in Hongkong eingetroffen.

Husland.

Das Frühstück in der Guildhall.

Aus London wird gemeldet: In der Guildhall fand zu Ehren des Präsidenten Kallias ein Frühstück statt, an dem auch der Prinz und die Prinzessin von Wales...

Die Vorfälle in Czerniewoh.

Zu Beginn der Sitzung im österreichischen Abgeordnetenhaus gab der Minister des Innern Frhr. v. Bienerth in Beantwortung einer darauf bezüglichen Interpellation eine auf amtlichen Berichten beruhende...

Manoescu der Zweite.

Der Schrecken der amerikanischen Juweliere. Manoescu ist tot, es lebe Manoescu! Ein neuer „Messias“ des Juwelienswunder, so schreibt das „N. Y.“...

Chemikerinnen bildet aus: Staatlich genehmigte Fachschule von Dr. Simon Gärtner, Halle a. S., Dorothenstrasse 9.



## Gipsdielen, Gipse, Rohr-Gewebe, einfaches und doppeltes Gewebe.

Modell, Stnek u. Estrich-Gipse.

# Torf-Streu u. -Mull,

such  
Rheinische Schwemmsteine.

bei  
**Ed. Bincke & Ströfer**

Halle a. S. und Nietleben bei Halle a. S.

**Schreibarbeiten jeder Art,**  
wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschine, Berufstätigkeiten  
Buchdruck, Stenographie u. a. liefert

**Hallische Schreibstube.**

Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser Hilfskräfte für Schreibr., Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage, auch ins Ausland, nach Ausscheid.

Karlstraße 16. Fernsprecher 2794.

## Automobile

Wichtigste Gelegenheitskäufe mit voller Garantie.

**4 Wheeler Opel-Baraca** mit Coupe-Kaufing, abnehmbar. kompl. Beleuchtungsanlage usw. 4200,-

**14 HP Benz**, mit abnehmbarer Verdeck, kompletter Beleuchtungsanlage usw. 4250,-

**14 HP De Dion Bouton**, mit amerikanischem Verdeck, 12 und fertig fahrb., 4300,-

und noch andere mehr, bitte Offerten einholen. 9262

**Louis Glück, Dresden-Leipzig.**  
Monopole: Benz, Opel.

# Cecilie BRIKETT

F.G.L. F.G.L. F.G.L. F.G.L.

## Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke A.G.

Dynamowerk Frankf. a. M.

Zweign. Halle a. S., Lindenstr. 70. (6501)

Bau- und Ausführung kompl. elektrischer

### Licht- und Kraft-Anlagen.

## Waschen Sie noch nach Grossmutter's Methode?

Ganz verkehrt! Der Fortschritt schläft nicht und hat auch auf dem Gebiete der Hauswäsche eine Umwälzung hervorgerufen. — Fort mit dem alten Kraut in die Bumpelkammer! Trotz neidischer Konkurrenz-Manöver, trotz geringwertiger Nachahmungen gehört nach wie vor die Palme des Sieges **„Ding an sich“**. Patentiert in allen Kulturstaaten, Frei von allen die Wäsche angreifenden Bestandteilen, wäscht, bleicht, desinfiziert und spart an Geld, Zeit und Arbeit. Patentumgehende Nachahmungen zerzetzen die Wäsche!

Zu haben vorzugsweise in den Drogerien.

**Gesundheitspflege! Eckt A. Schulz'sches Pulver!** (Mittel gegen Magerkeit). Für Leidende, Essende, Magernde, Schwächliche. Ein diätisches, der Gesundheit zuträgliches Nahrungsmittel, bei scharfe Säfte erzeugenden Speisen und Getränken wirkt es lindernd und heilsam auf Magen- u. Darmtätigkeit (gesetzl. gesch. u. präim.). Wird ärztlich empf. Dose 5,25 Mk. und 75 Pfg. Zu haben bei **Heimhold & Co., Leipzig**, Reichstr. 105. (10022)

Warnung vor wertlosen Nachahmungen.

## Kapitalist

(Kaufmann oder Chemiker)

mit 100-150.000 Mk. als stiller oder tätiger Teilhaber per sofort gesucht für vornehmliches, rentables Fabrikunternehmen (Eisblei-Industrie). Sehr Angeneh. der pers. Berührung. unter G. A. 1510 bei **Rudolf Mosse, Berlin**, Leipzigerstr. 103. (10022)

## Hoek van Holland-Harwich England.

Route nach  
Halle ab 11.05 Vm. (zw. Hannover u. Löhne) geht die Passagiers durch den Zug) d. direkt. Wagen nach Hoek v. Holland (Liverpool-Str. Stati.) an 8.00 Vm. (639)

**Korridorzüge** mit zw. Harwich u. London u. Harwich u. York. Frühstück u. Diner

**Restaurationswagen** mit Grosser Verkehrsverbes. u. Beschleunigung v. Harwich nach d. Norden v. England, ohne London z. berühren; grosse Bequemlichkeit u. Kostensersp. Weitere Auskunft sowie Gratinsabg. d. Brosch. „Touren in England“ etc. d. A. E. Todder, General-Vertr. d. Great Eastern Eisenbahn, Donhof 14, Köln a. Rh.

Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Auskunftsamt in London direkt verbunden. — Näheres durch H. C. A. M. e. n. d. r., Hotel Manager.

## Bad Sooden-Werra

Bestimmte **Debra**-Göttingen

Bestes Inhalatorium Deutschlands. Vorzüglich bewährt gegen  
Katarhe der Luftröhre, Lungen-Emphysem, Asthma, Sirofisches, Rachitis, Rheumatismus, Gicht, Blutmater, Herz-, Frauen-, Hautkrankheiten, Leberleiden, Nervenleiden, Gelenks-, Harn-, Trinken-, etc.

**Verkauf hochprozentiger gradierter Sole**

Alle Arten (auch kohlensäure) Solbäder, Fango-Behandlung, Gradierhaus mit überdakter Wandelbahn, Ausgeträgter Schwabwäldungen unmittelbar am Ort. Auskunft kostenlos durch die Badeverwaltung, Badeschrift in allen Filialen von Hasenstein & Vogler A. G.

## Königl. Solbad Dürrenberg a. S.

Wahrschöne Zeisig-Corbetha. Solbäder, sowie Luft-, Sonnen- und Schwimmbäder. Inhalation an Grabstieperstein von über 1900 m Länge. Prospekte kostenlos durch das Königl. Salzamt. 7011

Beste Gesellschaft. — Kur-Taxe und Bäder-Preise mässig.

## Seebad Zinnowitz

die perle der ostsee

Prospekte gratis und franko durch die Bade-Direktion und in Halle durch **Otto Westphal**, Marktplatz 18 (Marktschloss).

## OSTSEEBAD GRAAL

Mecklenburgs schönste Ostseebad. Nichtstrahlendes Meer, bewaldete Hügel, herrlicher Ausblick auf die Ostsee, herrliche Waldungen. Frequenz 1907: Ueber 3000 Person.

7279

## Bad Suderode a. Harz.

Solbad u. klimatischer Kurort. Hotel u. Kurhaus **Michaelis** nebst neuerbauter Dependence, beste Lage am Walde, gegenüber dem Badeschlösschen, auf dem komfortablen einseitigen Gletscher, Station d. Eisenbahns. Bad u. d. Bahn. Prospekt. Fernspr. Amt Gertrude Nr. 9, 7900

Blister **Fr. Michaelis**.

**Bad Charlottenbrunn i. Schl.**

Altbewährter klimatischer Kur- u. Badesort. 476-544 m. N. Ersklassigste moderne Badeanstalt für alle Arten Bäder, Inhalatorium, Prospekte liegen aus in allen Bureau's der Ann.-Exp. Rudolf Mosse sowie gratis durch die Badeverwaltung.

## Bad- u. Kuranstalt Walsburg b. Ziegenrück

Vorzugsreicher, inmitten herrl. Waldungen geleg. klimatischer Kurort m. vrucht. Wasser. Best. alle Arten der natürl. Heil- u. Bäder. Kohlen, Chermal-, Stahl-, Moor-, Sool-, etc. Bäder, Massage, Pflanzmassag. Pflanz- u. Wellenbäder. 4. Frei-Saun sind m. d. umliegenden Lüft-, Eiche- und Speerbad. Pensionisten aus mit 70 Mark. Zimmer Elektr. Seitenöf. Zentralheiz. Baden- u. Angelplatz. Große eigene Ökonomie. Eigene Jagd. Prosp. d. d. dirig. Arzt Dr. R. Müller oder die Badeverwaltung.

Ziel: größte Nervenstärkung Stoffens u. einige andere, welche direkt m. somat. Nerven zusammenhängen. Durchschlagendstes Mittel für die Nerven. (F. H. S. 122)

Julius Treibler, Grimma 122.

## Virisanol

Wirksamstes Kräftigungs-Mittel bei allgemeiner Nerven- und vornehmlich Männer-Schwäche von Universitätsprof. Dr. A. B. 122

Flasken 3 & 5 l. 10 Mk.

Neue Virisanol-Broschüre gratis. In Apotheken erhältlich.

Chem. Fabrik **Dr. Ungner**, Berlin 37 Nr. 7. 7000  
Chem. Fabrik **Dr. Kersch**, Chemnitz 1006  
Chem. Fabrik **Dr. Müller**, Chemnitz 1006

In Halle a. S.: [72] Bahnh.-Apoth., Delitzscherstr. 3.  
[74] Neue Zeitliche Saarlöhlein Neu!  
für Kinder und junge Mädchen  
[748] H. Schneb Nachf., Gr. Steinstr. 94.

## Für die bevorstehenden Pfingstfahrten

empfehle meine vollständigen Reise-Ausrüstungen, wie:

**Poros-wasserdichte Pelzerin** für Damen, Herren u. Kinder von 7,50 Mk. an, preis-mäßigste **Loden-Anzüge, Loden-Joppen, Knickosen**, reißfeste **Reichs- u. Bergstöße, Eispickel, Steigeisen, Schneeschellen, Tiroler Strümpfe und Gamaschen, Reisschellen, Reisschilde, Reisschützen, Reisschuh, Reisschule, Trink-Beschker, Feldflaschen, Reiser-Broschüren, Reisebestecke, Koch-Apparate, Touristen-Laternen etc.**

**Julius Bacher**, 0650  
Schweigaßmehnde poröse Unterleiderung. Halle S., Seipzigerstr. 12. Fernsprecher 2629.

Mitglied des Rabat-Spar-Vereines.  
Zusätzliche Statoge gratis und franko.

## Radrennbahn Merseburgerstr.

Heute **Reinheitsfahrt**, nachm. 4 Uhr:  
Training der Dauerfahrer.

## Wintergarten im Café

mäßig von abends 7 1/2 Uhr an  
konzertiert das [4535

**Künstler-Ensemble „Styria“**  
Solisten ersten Ranges.

## Warnemünde.

Orf. Oberst, ab Berlin u. Hamburg 4. Etb. Trajetwerb. mit Dänemart. Frequenz 1907: 18540. Unterbr. gratis durch die Badeverwaltung und in Halle a. S. durch **Otto Westphal**, Marktplatz 13. 7900

## Winter-Uhr.

1/2 9 Uhr garten.

Dimmelfabrikat  
**Neues Programm.**

## Cabaret

unter Leitung des ehemaligen Königl. Hofopernsängers **Doria de Gomez** gen. der deutsche Garou.

Kurzes Gastspiel  
**hervorragender erster Kunstkraft I. Ranges.**

Heitere intime Abende.  
**Barona Hilde von Bernese**, Op. u. Geizigs-Diva.  
**Cristel Berg**, Operetten-Sängerin.  
**Gerda de Gomez**, humoristische Vortragsgastgeberin u. Diktator.  
**Doria de Gomez**, Soubrette.  
**Erich Kersten**, Conferencier u. Vortragsgastgeber.  
**Schönborn-Sommer**, Kompositör am Klavier.  
Charakter-Musik  
**Otto Renne**.

## Pfingsten.

### Die Partie nach Ravensberg (Sübhary) ist die lohnendste.

## Verband Deutsch. Ostseebäder

Berlin, Unter den Linden 76a.

Gratis-Prospektausgabe für alle Bäder. Auskünfte über Reise und Aufenthalt bereitwillig u. kostenlos, brieflich Rückporto. Führer d. d. 75 Ostseebäder 1908, 304 Seiten stark, m. Karten und Planen 30 Pfg., franko 50 Pfg. Ausgabestelle in Halle: **Otto Westphal**, Marktplatz 13 (Marktschloss).

Neben Freitag **Schlachtfest**. **W. Audek**, Unterplan 7.

Morgen Freitag **Schlachtfest**. **G. Müller**, Steinweg Nr. 35.

## Blitzableiter

führt aus als langjährige Spezialität

## F. May,

Königrtr. 13.  
einget. Revisor der Land- u. Städte-Verkehrs-Einstellen. in Thüringen.  
Tel. 634.

## Cider-Feinster Bowlen-Sekt

**Gustav Fritz** Hochheim am Main

## MW

Erklets m. b. Krone sind die besten u. empf. jezt zum still. Sommerpreis. 0. Just. d. W. 2. Badest. StraÙe 45. Fernruf 1964.

## Kompl. Kleereiter

solche einf. Bäume u. Aufstehen-lingen liefert jedes Quantum

## Louis Weickart,

Halle-Protha. Fernsprecher 2737.

Ja. holländische Corffürer **Bruno Mandowsky**, 0655  
Duisburg a. Odern.

Dr. **Chamb. Dehner**, 100 Pfg. 8 Pfg. g. Hoff. prom. u. Hoff. 7048  
H. 108 Hauptpost. Magdeburg.

## Wintergarten

**Winter-Uhr.**  
1/2 9 Uhr garten.  
Dimmelfabrikat  
Neues Programm.  
**Cabaret**

unter Leitung des ehemaligen Königl. Hofopernsängers **Doria de Gomez** gen. der deutsche Garou.

Kurzes Gastspiel  
**hervorragender erster Kunstkraft I. Ranges.**

Heitere intime Abende.  
**Barona Hilde von Bernese**, Op. u. Geizigs-Diva.  
**Cristel Berg**, Operetten-Sängerin.  
**Gerda de Gomez**, humoristische Vortragsgastgeberin u. Diktator.  
**Doria de Gomez**, Soubrette.  
**Erich Kersten**, Conferencier u. Vortragsgastgeber.  
**Schönborn-Sommer**, Kompositör am Klavier.  
Charakter-Musik  
**Otto Renne**.

**Grosser Erfolg bildet das Stadtgespräch!**

## Cabaret!

## Wintergarten

Von der gefam. Professe als vornehm, künstlerisches, weltfeines

## Cabaret anerkant.

Entrée 75 u. 50 Pfg., Karten gültig gegen Zahlung III. Platz 30 Pfg. 1617

## Sporthemden

und -Härtel (10019)  
Verfügbare Farbenmispfer.  
Alle Breislagen.  
Geschw. Jüdel, Leipzigerstr. 101.

## Untertailen

Bester Sib. Nidige Profans.  
Größte Auswahl. (10020)  
Alle Breislagen.  
Geschw. Jüdel, Leipzigerstr. 101.

## Putz' die Schuhe mit Globin

dem besten und feinsten Schuhputzmittel.